

Wie geht Jesus mit Menschen um? 2

Frau auf Augenhöhe

Einsteigen // Spiel



Spiel // Ausgegrenzt

Bei diesem Kooperationsspiel können die Kinder erleben, wie es ist, nicht zu einer Gruppe dazuzugehören. Es kann auch in einer der folgenden Einheiten gespielt werden, da es allgemein das Thema „Ausgrenzung“ zur Sprache bringt. Wichtig ist hierbei die gemeinsame Reflexion, die eine gute Beziehung der Mitarbeitenden zu den Kindern und ein hohes Maß an Sensibilität erfordert.

Zunächst werden zwei freiwillige Kinder ausgewählt, die den Gruppenraum verlassen. Sie wissen noch nicht, was passiert. Den anderen Kindern wird dann das Spiel erklärt. Sie stehen im Kreis und haken sich beieinander ein. Ihre erste Aufgabe ist es nun, die anderen beiden Kinder auf keinen Fall in den Kreis hineinzulassen, wenn sie gleich wieder dazukommen. Sie sollen nicht mit ihnen reden, sondern ihnen einfach den Weg versperren. Den beiden freiwilligen Kindern wird draußen erklärt, dass sie versuchen sollen, sich in die Gruppe zu integrieren, dabei dürfen sie auch versuchen, die anderen Kinder anzusprechen.

In einer zweiten Runde gehen die freiwilligen Kinder wieder nach draußen. Drinnen wird ein weiteres Kind ausgewählt. Dieses bekommt einzeln die Information, dass es versuchen soll, den Rest der Gruppe zu motivieren, die beiden außenstehenden Kinder in den Kreis zu lassen.

Zum Schluss gehen die freiwilligen Kinder noch einmal nach draußen, während die anderen Kinder ihre Aufgabe erfahren. Die Kinder sollen die außenstehenden Kinder diesmal freundlich in Empfang nehmen und in ihren Kreis hereinlassen.

Anschließend wird reflektiert, wie sich die drei Situationen für die Kinder angefühlt haben:

- > *Wie war es, nicht in den Kreis gelassen zu werden?*
- > *Wie war es, als ein Kind versucht hat, euch mit hineinzunehmen?*
- > *Wie war es, endlich hereingelassen zu werden?*
- > *Wie war es, die anderen Kinder nicht hereinlassen zu dürfen?*

- > *Wie war es, allein die ganze Gruppe zu motivieren?*
- > *Kennt ihr Kinder, denen es in der Schule oder im Sportverein manchmal so geht?*

Wichtig // Die Mitarbeitenden sollten unbedingt darauf achten, Kinder als Freiwillige nach draußen zu schicken, die eigentlich gut in die Gruppe integriert, nicht schüchtern und keine „Randpersonen“ sind. Sonst könnte die Situation der Ausgrenzung als dramatisch oder sogar traumatisch erfahren, oder bestehende Ausgrenzungssituationen könnten ungewollt verstärkt werden. Stattdessen sollen die Kinder die Möglichkeit erhalten, sich in ihnen ungewohnte Situationen einzufühlen. Außerdem sollte kein Kind dazu gedrängt werden, als Freiwillige/r nach draußen zu gehen.